

## ***Leitantrag der CDU Neckar-Odenwald-Kreis***

### ***„Dafür stehen wir bei der Bundestagswahl am 27. September 2009“***

#### **I.**

**Der Neckar-Odenwald-Kreis ist auf ein gut ausgebautes Verkehrsnetz existenziell angewiesen. Mobilität wird eines der Schlüsselthemen der Zukunft sein. Wir setzen dabei auf einen ausgewogenen Mix von Straße, Schiene und Wasser.**

Im **Straßenbau** fordern wir:

- die umgehende Realisierung der Ortsumfahrung Adelsheim (B 292) in einem Zug;
- die direkte Anbindung des Mittelbereiches Buchen und Walldürn an die Autobahn durch die Transversale
- Den weiteren konsequenten Ausbau der Bundesstraßen im Neckar-Odenwald-Kreis durch den mehrspurigen Ausbau der Ortsdurchfahrt Mosbach und der B 292, den Bau der Ortsumfahrungen Neckarburken, **Oberschefflenz** und Hardheim, sowie den Weiterbau der B 47 in Richtung Amorbach.
- **Wechelseitiger 3-spuriger Ausbau der B 27 zwischen Buchen und Mosbach**
- **Weiterer Ausbau der B 47 zwischen Walldürn und Landesgrenze**
- Initiativen zum Weiterbau der Bundesstraßen in Richtung Sinsheim und Heilbronn zur Stärkung der Zubringerfunktion.

Beim **Schieneverkehr** fordern wir:

- die Aufhebung der Kürzungen des Bundes bei den Regionalisierungsmitteln, um das Bedienungsangebot auf den Bahnstrecken im Neckar-Odenwald-Kreis weiter verbessern zu können.
- als zentrales Anliegen das praxismgerechte Vernetzen der Verbindungsangebote S-Bahn Rhein-Neckar, Stadtbahn Heilbronn-Nord, Frankenbahn und Madonnenlandbahn.
- den S-Bahn-ähnlichen Ausbau der Madonnenlandbahn von Seckach über Buchen, Walldürn und Miltenberg bis ins Rhein-Main-Gebiet;
- den zeitnahen Ausbau der Bahnstrecke Heilbronn – Würzburg (Frankenbahn) unter besonderer Berücksichtigung der Nahverkehrsangebote.

Im Bereich der **Bundeswasserstraße Neckar** fordern wir:

- die konsequente Sanierung sämtlicher Schleusenammern und deren Verlängerung auf 140 m, damit der Neckar als Transport-

weg international konkurrenzfähig bleibt; ansonsten würde dem Neckar-Odenwald-Kreis der totale Verkehrskollaps drohen, weil allein das derzeit auf dem Neckar transportierte Güteraufkommen einem Äquivalent von 439.000 schweren LKWs entspricht;

- den weiteren Ausbau der Wasserkraft, die schon heute einen bedeutenden Beitrag zur Versorgung des Neckar-Odenwald-Kreises mit Erneuerbaren Energien leistet.

## II.

**Schnelle und leistungsfähige Internet-Anbindungen sind der Schlüssel für künftige Entwicklungen. Die vollständige und flächendeckende Verbindung zur Datenautobahn ist deshalb unverzichtbar. Wir fordern deshalb vom Bund**

- die Anerkennung des Neckar-Odenwald-Kreises als Modellregion für flächendeckende Anbindung an die Datenautobahn, um so die Vorbildfunktion der bereits im Landkreis geleisteten Arbeiten in diesem Bereich angemessen zu honorieren.
- ein umfassendes Ausbauprogramm, das die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur auch im ländlichen Raum flächendeckend gewährleistet und das Tor zur Zukunft öffnet.

## III.

**Die Sicherstellung einer leistungsfähigen und vor allem auch wohnortnahen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung der Bevölkerung auf möglichst hohem Niveau ist uns ein besonders wichtiges Anliegen.**

- Wir fordern deshalb eine Reform der sog. „Gesundheitsreform“ mit dem klaren Ziel der Stärkung **der medizinischen und pflegerischen Versorgung** des ländlichen Raums.
- Der **dauerhafte Erhalt der Krankenhausstandorte in Mosbach, Buchen und Hardheim** darf nicht durch politische Vorgaben aus Berlin in Frage gestellt werden.

## IV.

Gemeinsam mit dem Main-Tauber-Kreis und dem Hohenlohekreis ist der Neckar-Odenwald-Kreis im Rahmen eines Ideenwettbewerbs des Bundeslandwirtschaftsministeriums zur **Bioenergie-Modellregion** gekürt worden. Diese begehrte Auszeichnung dürfen nur 25 Regionen bundesweit tragen. Für uns ist das Ansporn und Verpflichtung zugleich, unseren Einsatz für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien und den Klimaschutz mit noch größerem Nachdruck fortzuführen. Ökologie und Ökonomie gehören dabei untrennbar zusammen. Uns geht es auch um Wertschöpfung in der Region und für die Region.

- Deshalb fordern wir vom Bund verlässliche Rahmenbedingungen, die einen konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien auch künftig ermöglichen.

**V.**

Schule, Bildung und Erziehung sind die Grundlagen für Leistungen und für persönliche Perspektiven in der Zukunft.

- Wir fordern deshalb ein breit gefächertes schulisches Bildungsangebot, das auch im ländlichen Raum uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden muss.
- Flankierend dazu machen wir uns für ein flächendeckendes Betreuungsangebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark.

**VI.**

Der Bund muss nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts bis spätestens Ende 2010 eine Neuregelung zur Organisation der Sozialverwaltung („Hartz IV“) treffen. Nach dem derzeitigen Diskussionsstand würde das das Aus für das Erfolgsmodell der ARGE NOA im Neckar-Odenwald-Kreis bedeuten. Dies darf nicht geschehen!  
**Für irgendwelche Eitelkeiten oder gar Machtkämpfe auf dem Rücken der Betroffenen darf hier kein Platz sein.**

- Wir fordern deshalb, dass bei der Neugestaltung in erster Linie die Interessen der betroffenen Menschen im Vordergrund stehen. Das heißt dann aber zwangsläufig auch, dass die kommunale Seite deutlich gestärkt werden muss. Nur so kann Hilfe und Unterstützung direkt am Menschen realisiert werden

**VII.**

Für den Neckar-Odenwald-Kreis ist die **Bundeswehr** mit ihren militärischen und zivilen Dienststellen in Hardheim, Walldürn, Mosbach und Neckarzimmern nach wie vor der größte Arbeitgeber. Angesichts der bestehenden Strukturschwäche unseres Raums darf es hier deshalb zu keinen weiteren Ausdünnungen mehr kommen. Das gilt insbesondere für die Untertageanlage in Neckarzimmern, die durch den Abzug der Luftwaffeninstandhaltungsgruppe 11 bereits deutlich geschwächt worden ist.

- Wir fordern deshalb den Erhalt und die dauerhafte Stärkung sämtlicher Bundeswehrstandorte im Neckar-Odenwald-Kreis.

**VII.**

**Der Neckar-Odenwald-Kreis ist wirtschaftlich vom Mittelstand geprägt. Insofern müssen die mittelständischen Personengesellschaften in ihrer Liquidität durch eine mindestens 3-jährige Rücklagenbildung, die Steuerfrei angespart werden kann, gestärkt werden.**

**Unsere Heimat braucht eine Politik mit Augenmaß und Blick für die Notwendigkeiten.**

**Für unseren Kreis und für seine Menschen.**

**Nur wer CDU wählt, stärkt den ländlichen Raum.**

**Hierzu gibt es deshalb keine wirkliche Alternative.**

## **CDU – Die Neckar-Odenwald-Partei**

es-2/4-6-09